

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 6 (1926)

Rubrik: Das Münzkabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Das Münzkabinett.

Die 224 Münzen des Zuwachsverzeichnisses verteilen sich wie folgt:

Schweiz:		
Münzen	83	
Medaillen	34	117
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
Antike Münzen:		
Griechenland	26	
Gallien	1	
Röm. Republik	10	
Röm. Kaiserzeit	38	
Byzanz	1	76
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
Orientalische Münzen		3
Ausgrabungen		28
		<hr style="width: 10%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
		224

In diesen Zahlen ist die Vermehrung der antiken Abteilung durch den Ankauf der Griechensammlung von Herrn Dr. G. Grunau nicht inbegriffen. Wir werden auf diese bedeutsame Erwerbung in einem spätern Berichte zu sprechen kommen, nachdem die Katalogisierungsarbeiten zum Abschluss gelangt sind.

Von diesem Ankaufe abgesehen, liegt das Schwergewicht bei den Erwerbungen für das Schweizerische Kabinett. Herr F. Blatter, dem wir für seine Bemühungen danken, vermittelte den Ankauf zweier seltener Berner Stücke und einer Anzahl von Münzen des Bistums Basel und des Bistums Lausanne aus der bei Leo Hamburger in Frankfurt versteigerten Sammlung des verdienten Genfer Numismatikers Theodor Grossmann. Dem Goldabschlag des halben Batzens von 1754, den wir im Jahre 1918 erwarben, reiht sich nun ein solcher des 20 Kreuzerstückes von 1755 von tadelloser Erhaltung an. Das zweite Berner Stück ist der einzige bekannte Goldabschlag der von Fueter 1789 geprägten Medaille auf die Schlacht von Laupen. Nachforschungen im Staatsarchiv, für die wir Herrn Staatsarchivar Kurz verbindlich danken, haben leider keine Anhaltspunkte für die Geschichte dieser Jubiläumsmedaille, der also keine offizielle Bedeutung zukommt, ergeben. — Die Brakteaten des Bistums Basel aus der Sammlung Grossmann ergaben keine Bereicherung an

Typen, mit Ausnahme eines einzigen Stückes, das wir trotz der zweifelhaften Zuweisung übernommen haben. Typologisch interessanter sind die kleinen Werte des Bistums Lausanne.

Es mag interessieren, wie die uns speziell am Herzen liegenden Sammelgebiete in den hauptsächlichsten schweizerischen Kabinetten vertreten sind:

	Bern	Bistum Basel	Bistum Lausanne
Bern	1510 (358) ¹⁾	288 (152)	222 (125)
Stadtbibliothek Winterthur	1538	126	143
Landesmuseum	1309	375	234
Basel	195	336	3

An bernischen Münzen ist uns nach dieser Zusammenstellung Winterthur mit der Sammlung Lohner immer noch überlegen. Die systematischen Ankäufe der letzten 17 Jahre haben die früher grosse Differenz bis auf einige 20 Stück auszugleichen vermocht. Bezüglich Bistum Basel stehen wir an dritter, hinsichtlich Bistum Lausanne an zweiter Stelle. Der innere Wert kommt in diesen Zahlen natürlich nicht zum Ausdruck. In dieser Beziehung brauchen wir den Vergleich mit keiner andern Sammlung zu scheuen.

Das bedeutendste Stück der Erwerbungen für das schweizerische Medaillenkabinetten haben wir schon erwähnt. Reichlichen Zuwachs haben die Bildnismedaillen erhalten.

Die Vermehrung der Griechensammlung betrifft, von einigen Stücken abgesehen, lauter Geschenke. Wir danken besonders Herrn Dr. O. Bernhard in St. Moritz für die Liebenswürdigkeit, mit der er unsere Sammlung wiederholt bedacht hat.

Der kleine Zuwachs an Münzen der römischen Republik besteht in der Hauptsache aus Bronzen, an denen wir noch ziemlich arm sind. Weniger die Seltenheit, als ihre sich sozusagen immer gleichbleibenden Darstellungen mögen die Ursache gewesen sein, dass dieses Sammelgebiet hier, wie übrigens auch anderswo, vernachlässigt worden ist. Den ganzen Zuwachs an römischen Kaisermünzen verdanken wir, von zwei Stücken abgesehen, einem Geschenk von Frau v. Erlach-Zeerleder. Einige byzantinische und orientalische Münzen wurden uns in liebenswürdiger Weise von Herrn Dr. P. Schazmann in Genf geschenkt.

Die Katalogisierungsarbeiten umfassten ausser der Bearbeitung der Neueingänge besonders die Münzen des Bistums Basel. Mit Herrn

¹⁾ Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Zuwachs unter der jetzigen Leitung des Münzkabinetts. Speziell für bernische Münzen und Medaillen wurden in diesem Zeitraum mehr als 26000 Franken ausgegeben. Wir beschränken uns gegenüber einem Angriff im letzten Heft der Numismatischen Rundschau auf diese Feststellung.

Fürsprech P. Hofer, der uns seine Zeit und seine Kenntnisse zur Verfügung stellte, wurde die Sammlung Grunau durchgenommen und teilweise beendet.

R. Wegeli.

Zuwachs=Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

- Helvetische Republik: 40 Batzen 1798. *Ungenannt.*
5 Batzen 1799.
- Schweiz. Eidgenossenschaft: Prägungen 1925: 100, 5 Fr. (*Legat Ochs*)
20 Fr.
20, 10, 5, 2, 1 Rappen.
Eidg. Münze.
Prägungen 1926: 20, 5 Fr.
20, 10, 5, 2, 1 Rappen.
Eidg. Münze.
- Bern: 20 Kreuzer 1755. *Goldabschlag.*
3 Batzen 1620.
Haller. 16. Jahrh. (3 Ex.)
Brakteat. *Herr F. Blatter.*
- Zürich: Brakteat mit TVREGVM. *Frau v. Erlach=Zeerleder.*
- Luzern: 20 Kreuzer 1793. *Probe.*
- Uri: Schilling 1623, 1624.
- Solothurn: $\frac{1}{2}$ Batzen 1624. *Silberabschlag.*
- Schaffhausen: Brakteat. *Frau v. Erlach=Zeerleder.*
- Graubünden, Stadt Chur: Groschen 1631.
- Aargau. Zofingen: Brakteat. *Frau v. Erlach=Zeerleder.*
- Waadt: Ludwig I. von Savoyen. Denar. 2 Ex.
Obol.
- Bistum Basel: Brakteat. Mich. 51, 57, 64, 68, 73 (2 Ex.),
80, 81 (2 Ex.), 83, 88.
Brakteat. Mich. 83. *Frau v. Erlach=Zeerleder.*
Brakteat. Turm zwischen zwei Stäben. *Zu-*
teilung unsicher.
J. C. Blarer. Groschen 1596 (4 Var.).
Schilling o. J.
W. Rinck. 2 Batzen 1625.
J. C. v. Roggenbach. Batzen 1661.
J. C. v. Reinach. 20 Kreuzer 1724, 1725.
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1717.
Schilling 1722.
Kreuzer 1727.

- Bistum Basel: Jos. v. Roggenbach. 20 Kreuzer 1788.
 Bistum Lausanne: Denar. Unbestimmt. 3 Ex.
 Obol. Unbestimmt. 2 Ex.
 Jean de Prangins. Denar. 3 Ex.
 Georges de Saluces. Trésel. 3 Ex.
 Denar.
 Guillaume de Varax. Denar.
 Jean de Michaelis. Denar.
 Barth. Chuet. Denar.
 Benoit de Montferrand. Fort. 2 Ex.
 Denar.
 Aymon de Montfaucon. Denar. 2 Ex.

Fälschungen.

- Bern: 5 Batzen 1810. *Herr F. Blatter.*
 Batzen 1791. *Herr F. Blatter.*

Schweizerische Medaillen.

- Rütlichschwur, von Stampfer. S. Hahn 27.
 Bundesfeier in Schwyz, von Schnyder. Al.
 Bern: Victoria Laupensis, von Fueter. G. *Legat Ochs.*
 Luzern: Zentralschweizerische Springkonkurrenz Luzern. G.
 Freiburg: Jahresversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft in Murten 1926. S. — Br. *Herr Direktor Wegeli.*
 Basel: Goldene Hochzeitsmedaille. G. *Legat Ochs.*
 Vereinigung beider Basel. Al. *Ungenannt.*
 Deutsch=französische Wettspiele 1926. Br. *Schweiz. Numismatische Gesellschaft.*
 Waadt: Jubiläumsplakette 1903, von Frei. Br. *Herr A. Pochon=Demme.*
 Vevey. Schulpfennig, nach 1768. S.
 Genf: Geschenkmedaille L. Augrand. 1881. Br. *Legat Ochs.*
 Geschenkmedaille J. R. Bourguignod 1891, von Bovy. Br. *Legat Ochs.*
 Wiederberufung Neckers. 1789. S. *Legat Ochs.*

Bildnis=Medaillen.

Legat Ochs.

- Adet, P. Aug. 1794. Zinn.
 Blondel, D., von Dassier. Br.
 Calvin, J., von Karlsten. Br.
 de Candolle, A., von Hantz. Br.
 Carteret, A., von Hantz. Br.
 Colladon, D., von Hantz. Br.
 Etienne, R., von Bovy. Br.

- v. Flüe, Niklaus. 1887. S. *Ungenannt*.
 de Gasparin, A., von Bovy. Br.
 von Richard. Br.
 Gosse, L. A., von Richard. Br.
 Herzog, Hans, von Richard. S. *Ungenannt*.
 Lachenal, A. Al.
 Lullin, A., von Richard. Br.
 Naville, E., von Bovy. Br.
 Pictet de Rochemont, Ch., von Richard. Br.
 Rousseau, J. J., von Dubois. 1817.
 von Richard und Bonneton.
 Sismondo de Sismondi, G. C. L. Br.
 Vogt, Carl, von Bovy. Br.

Griechische Münzen.

- Campanien: Cales. Br. Dr. B.¹⁾
 Calabrien: Tarent. S.
 Lucanien: Paestum. Br. Dr. B.
 Bruttium: Rhegium. Br. Dr. B.
 Terina. S. Dr. B.
 Agrigentum. S.
 Br. Dr. B.
 Centuripe. Br. Dr. B.
 Messina. Br. Dr. B.
 Panormus. Br. Dr. B.
 Syracus. Agathocles. Br. Dr. B.
 Illyricum: Dyrrhachium. S.
 Acarnania: Leucas. Stater. S.
 Jonien: Smyrna. Br. Dr. B.
 Ägypten: Alexandria. Tetradr. von Nero. *Herr Fürsprech P. Hofer.*
 Zengitana: Carthago. S.

Gallische Münzen.

- Helvetier: Nachahmung der massaliotischen Drachme mit dem Löwen.
 Frau v. Erlach=Zeerleder.

Römische Republik.

- L. Aemilius Paullus oder Papus. As.
 P. Cornelius Blasio. Quadrans.
 Cn. Calpurnius Piso. Denar.
 C. Curiatius Trigeminus. Quadrans.

¹⁾ Die mit Dr. B. bezeichneten Münzen sind geschenkt von Herrn Dr. O. Bernhard in St. Moritz.

M. Aburius Geminus. Quadrans.
 Q. Fabius Maximus Eburnus. Denar.
 Faustus Cornelius Sulla. Denar.
 C. Calpurnius Piso Frugi. Denar.
 T. Carisius. Denar.
 P. Betienus Bassus. Kleinbronze.

Römische Kaiserzeit.¹⁾

Traianus.	C. 640.
M. Aurelius.	C. 186.
L. Verus.	C. 343 ähnlich.
Julia Domna.	C. 97.
Caracalla.	C. 614.
Elagabal.	C. 189.
Alexander Severus.	C. — Sesterz mit PAX AVGVSTI.
Gordianus III.	C. 333.
Philippus Arabs	C. 149.
Tetricus.	C. 99.
Claudius II.	C. 21.
Quintillus.	C. 39.
Aurelianus.	C. 105.
Facitus.	C. 88, 123.
Probus.	C. 203.
Numerianus.	C. 18.
Diocletianus.	C. 542.
Constantius Chlorus.	C. 61 (oder 108).
Galerius Maximianus.	C. 48.
Maximinus Daza.	C. 45.
Licinius senior.	C. 26, 123 (<i>Herr Fürspreh P. Hofer</i>), 163.
Constantinus Magnus	C. 254, 487, 536 (2 Ex.).
	Urbs Roma C. 17.
Crispus.	C. 40.
Constans.	C. 65.
Constantius II.	C. 46, 104.
Decentius.	C. 35.
Constantius Gallus.	C. 8.
Jovianus.	C. 35.
Valentinianus I.	C. 37.
Valens.	C. 47.

Byzantinische Münzen.

Johann I. Zimisce. S. *Herr Dr. P. Schazmann in Genf.*

¹⁾ Mit Ausnahme des Sesterzes von Gordianus III. und der Bronze C. 123 des Licinius senior sind alle Kaisermünzen geschenkt von Frau v. Erlach-Zeerleder.

Orientalische Münzen.

- Sassaniden: Chosru II. Jahr 11 = 601.
 Jahr 31 = 621.
Herr Dr. P. Schazmann.
- Tunis: Mustafa III. Br. *Frau v. Erlach-Zeerleder.*

Sammlung Moser.

- Syrien: Seleucus I. Br.
 Antiochus II. Drachme.
- Baktrien: Enthydemus. Br.
 Heliocles. Drachme.
 Antimachus Nicephorus. Drachme.
 Menander. Drachme.
 Azilises. Tetradrachme.
 Cadphises. Br.
 Oerki. Stater. G.
 Bazodeo. Stater. G.

Ausgrabungen.¹⁾*Allmendingen.*

Titus. Sesterz mit IVDAEA CAPTA.	C. —
Domitianus.	C. 414.
Traianus.	C. 604.
Hadrianus.	C. 985.
Antoninus Pius.	C. 1120.
Faustina sen.	C. 106, 154, 229, 292.
M. Aurelius.	C. 921.
Faustina jun.	C. 268.
Alexander Severus	C. 513.
Maximinus Thrax.	C. 67—71.
Pupienus.	C. 36.
Gordianus III.	C. 116.
Valerianus.	C. 140, 155, 268.
Gallienus.	C. 220, 820.
Claudius II.	C. 12.
Numerianus.	C. 74.
Galerius Maximianus.	C. 20.

¹⁾ Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 75 abgedruckt.

Engewald.

Röm. Republik. As. 240–229.	
Antoninus Pius.	C. 701.
Faustina senior. Denar.	C. 234.
M. Aurelius. Sesterz mit COS III.	C. —
Commodus.	C. 505.

